

AUSGABE 24/84 JAN. - MRZ.

SPORT

SPORT UNTERM KREUZ

2. SPORT & MISSIONARISCHER KONGRESS 84
vom 1.-4. November 1984
im NEUES LEBEN-Zentrum
5230 Wahnersen
Nähere Informationen: Missionswerk NEUES LEBEN e.V., SMK 84
Pt. 1380, D-5230 Altkirchen

VC der CVJM Deutschlands - Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands - CVJM-Landesverband Baden - CVJM-Landesverband Bayern - CVJM-Nordbund - CVJM Pfalz - CVJM-Westbund - Evang. Jugendwerk in Württemberg - Eichenkreuz-Bayern - Evang. Jugend Berlin




**SPIELE = SPORT
1984 + BEGEGNUNG**

vom 18.-20. Mai 1984 in Kassel

für groß und klein ... für alt und jung ... für Dich
... hinfahren ... mitmachen ... dabei sein!

ERLEBNIS ist mehr als ERGEBNIS

: Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland schafft Verbindung :

2. SPORT  vom 1.-4. November 1984
MISSIONARISCHER KONGRESS 84
 im NEUES LEBEN-Zentrum
 5230 Wölmersen
 Nähere Informationen: Missionswerk NEUES LEBEN e.V., SMK 84
 Pf. 1380, D-5230 Altenkirchen

Die guten Erfahrungen in großer positiver Resonanz und Zufriedenheit vom 1. Sport-Missionarischen Kongreß 1981 haben die Veranstalter ermutigt, einen weiteren Sport-Missionarischen Kongreß zu veranstalten, um in der heutigen Zeit den sport-missionarischen Weg weiterzugehen.

Dabei bietet der 2. Sport-Missionarische Kongreß all denen eine Zurlistung und Stärkung für das evangelistische Zeugnis im Sport, denen es ein Anliegen ist, im Sport missionarisch zu arbeiten.

Die Gruppierungen Campus für Christus, Vertreter aus dem CVJM, EC, Jugend für Christus, Navigatoren, Sportler ruft Sportler und der Arbeitskreis Kirche und Sport der EKD haben sich wiederum zu einer Arbeitsgemeinschaft "Christliche Existenz im Sport" zwecks diesen 2. SMK zusammenschlossen.

Die Arbeitsgemeinschaft "Christliche Existenz im Sport" lädt vom 1. - 4. November 1984 in das NEUES LEBEN-Zentrum Wölmersen bei Altenkirchen/Westerwald ein.

Dem Förderkreis des 2. Sport-Missionarischen Kongresses gehören an Helmut Claß, Heinz Eickmeier, Erich Eltzner, Johannes Hansen, Wolfgang Heide, Kurt Heimbucher, Wolfgang Heiner, Siegfried Mentz, Ulrich Parzany, Dietrich Reitzner, Prälar Rieß, Peter Schneider.

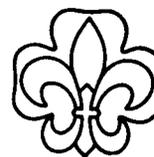
Programmschwerpunkte dieses Kongresses sind wiederum Referate und Seminare über Themen der missionarischen Gesprächsführung, Art und Möglichkeit von Verkündigung im Sport, die Aussagen der Bibel zum Sport bis hin zu Anregungen, wie man Sportgruppen geistlich und praktisch leiten kann.

Referenten geben ihre Erfahrung aus Theorie und Praxis weiter an alle aktiven Sportler und die am Sport Beteiligten, wie z.B. Sportgruppenleiter, Schieds- und Kampfrichter, Betreuer, Trainer, Übungsleiter und Vereinsvorstände. Dieser 2. Sport-Missionarische Kongreß möchte Mittel und Wege aufzeigen, wie man Sportler geistlich begleiten dabei eine persönliche Stärkung zum segensreichen Evangelisieren darstellen kann.



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e.V. und des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Wir erwarten Ihren Anruf und
 senden Ihnen auf Wunsch unseren
 Hauptkatalog kostenlos an Ihre
 Adresse.

Postfach 33 49 · Blaubeurer Straße 21
7900 ULM/DONAU

Telefon (07 31) ☎ 3 18 81

mit automatischem Auftragsdienst rund um die Uhr

Ab nach Kassel: Da spielt sich was ab vom 18. bis 20. Mai 1984

So hat noch keiner ein Spielfest aufgezogen. Wo sich sieben Leute zu einem Team zusammenschließen aus Sport- und Jugendgruppen, Mannschaften und Familien, können sie mehrmals in verschiedenen Disziplinen antreten. Die Lust am Spielen vertreibt den Frust am Resultat. CVJM und Eichenkreuz bieten Sport einmal so, daß Erlebnis mehr ist als das Ergebnis.

Auf dem weitläufigen Gelände der ehemaligen Bundesgartenschau rings um Fulda und einem angrenzenden See, auf diversen Sportplätzen und in Hallen wird am Samstag, 19. Mai, jeweils im Zwei-Stunden-Rhythmus intensiv Basketball-, Fuß-, Hand-, Volleyball, Indiac, Tischtennis gespielt, gesurft und in Kanus gepaddelt. Möglichst oft kann die Disziplin gewechselt und damit eine Medaille erworben werden. Wem es an Teampartnern fehlt, kann sie an einer Spielerbörse finden. Es gibt auch leichtathletische Bewerbe in Kassel, einen Orientierungslauf und eine Staffel mit der Kombination Rad, Lauf und Kanu. Wenigstens 3.000 Besucher werden erwartet. Es rührt sich also was in Kassel. Gäste können in Schulen, Gemeindehäusern und einer Zeltstadt unterkommen oder den eigenen Caravan mitbringen. Für Gemeinschaftsverpflegung ist gesorgt.



Zu den CVJM-Spielen gehören weiter ein Aktionswerk mit Ständen, Spontanaktionen, Treffpunkten und Animation an der Fulda am Freitagabend (18. Mai), ein sportlicher, musikalischer und evangelistischer Abend mit verschiedenen Aktionsgruppen, dem Liedermacher Siegfried Fietz und dem künftigen CVJM-Generalsekretär Ulrich Parzany in der Großsporthalle. Am Sonntag (20. Mai) treffen sich alle Teilnehmer zum Gottesdienst in der Fuldaaue, wo anschließend ein Spielfest für jung und alt läuft. Mittags trägt dann die Schlussveranstaltung an derselben Stelle das Motto „Zusammenspiel“.

Wer die neuen Wege von spielerischem Sport in Kassel mitgehen oder gar mitarbeiten will, braucht die ausführlichen Informationen aus einem blauen Prospekt und sollte sich bis 19. März voranmelden. Kontaktadresse: CVJM-Gesamtverband, Postfach 410149, 3600 Kassel.

CVJM-SPIELE '84

vom 18.-20. Mai 1984 in KASSEL

mit folgenden Wettbewerben:

- Kleinfeld Fußballturnier
- Hobby-Volleyballturnier
- Indiacaturnier
- Tischtennisturnier
- Handballturnier
- Windsurfregatta
- Kanuwettbewerbe
- Leichtathletische Mehrkämpfe
- gemischte Lauf-, Rad-, Kanustaffel
- Orientierungslauf (vereinfacht)
- Volkslauf
- Aktionsmeile: Spielstraße

Nicht vergessen !!

Voranmeldungen bis zum 19. März 1984

Wer sich später zur Teilnahme entscheidet erhält nicht mehr alle Infos. Daher dann ersatzweise beim "CVJM-Kontakter" in Berlin melden. (Uwe Wehner, Pankstr. 60, 465 19 40 in 1000 Berlin 65)





geht über Ergebnis

Mannschaftswettbewerbe

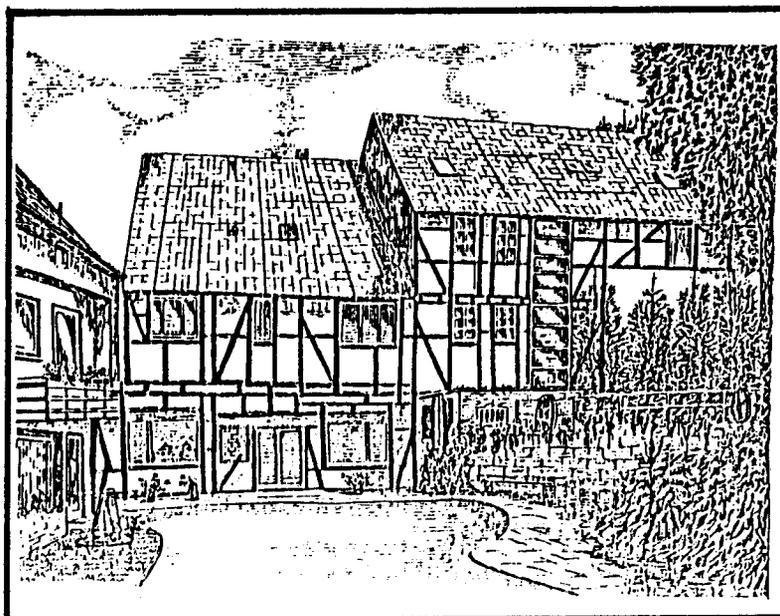
<u>Basketball</u>	Jugend Damen Herren	CVJM Köln-Süd CVJM Erlangen EK Stuttgart	CVJM Westbund EK Bayern EJW Württemberg
<u>Fußball</u>	Herren	Ev.Johannisstift	Ev.Jug.Berlin
<u>Handball</u>	Jugend Herren A-Turnier B-Turnier	CVJM Oberwiehl CVJM Rheydt-Mitte CVJM Walddorf	CVJM Westbund EJW Württemberg
<u>Indiaca</u>	Damen Männer Jugend Mixed	CVJM Denzlingen CVJM Denzlingen CVJM Niederschelden ELJ Ostheim	CVJM Baden CVJM Baden CVJM Westbund EK Bayern
<u>Tischtennis</u>	Jugend Damen Herren	CVJM Altenböge CVJM Kamen-Heeren CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund CVJM Westbund CVJM Westbund
<u>Volleyball</u>	Damen Herren A-Turnier B-Turnier	CVJM Siegen CVJM Arenshorst EJ Nürnberg.Schniegling	CVJM Westbund CVJM Nordbund EK Bayern

Einzel/Doppel-Wettbewerbe

<u>TT-Einzel</u>	Damen Herren Jugend	Chr.Strohschneider CVJM Kamen-Heeren Rainer Dornemann CVJM Hamm Jochen Lang CVJM Altenböge	CVJM Westbund CVJM Westbund CVJM Westbund
<u>TT-Doppel</u>	Damen Herren Jugend Mixed	Schreiber/Strohschneider CVJM Kamen-Herren Schreiber/Stellmacher CVJM Billmerich Staiger/Roßwag EK Söllingen Strohschneider/Dell CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund CVJM Westbund CVJM Baden CVJM Westbund



DEUTSCHE EICHENKREUZMEISTER 1983



Haus zur Mühle

Kampmühle 1 · 3544 Waldeck-Ober-Werbe
Inhaber: Simon · Telefon (05634) 7345.

- Ferienwohnungen,
- Fremdenzimmer mit WC und fließend Warm- und Kaltwasser.
- Teil- oder Vollverpflegung.
- Dusche und Bad im Hause,
- Gaststube, Aufenthaltsraum,
- TV, Terrasse, Liegewiese,
- Spielplatz, Tischtennis.

Gruppenreisen:

Günstige Pauschalangebote in der Vor- und Nachsaison.

Fordern Sie unseren Prospekt

Gäste aus dem kirchl. Bereich sind besonders herzlich willkommen, da Herr Simon bis 1982 kirchl. Mitarbeiter in Charlottenburg war. (Red.)

Seit zehn Jahren treffen sich Gruppen des religiösen „Elizur“-Sportverbandes aus Israel regelmäßig mit Sportkameraden aus dem „Eichenkreuz“-Sport des deutschen Christlichen Verkehrs Junger Menschen (CVJM) zu gemeinsamen Freizeiten und Wettkämpfen.
(358 5.2)

INFORMATIONEN



aus der Eichenkreuzarbeit



YMCA - Europameisterschaften 1985

Drei Meisterschaften stehen im nächsten Jahr auf dem Programm. Die Fußball-Freunde treffen sich in Dänemark, die Handballer in St.Gallen/Schweiz und die Tischtennis-Spieler vom 3. bis 5. Mai in Söllingen bei Karlsruhe. Für 1986 sind bereits YMCA-Europameisterschaften für Jugend-Fußballmannschaften an den deutschen CVJM/Eichenkreuz vergeben worden.

Sportzeitung in Nürnberg

Einige Eichenkreuz-Freunde in Nürnberg machten Anfang Januar den Startversuch für eine eigenständige Sportzeitung. SPUK wünscht viel Ausdauer für "Die Runde" und freut sich über jede Ausgabe die im Berliner Briefkasten steckt.

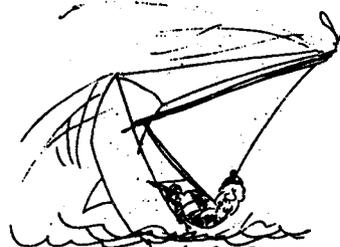
Segelzentrum Ratzeburg

Der CVJM Nordbund hat das "CVJM Freizeit- und Segelzentrum Ratzeburg" erworben und macht für Segel- und Surffreunde zahlreiche Angebote, die für Berliner Segelfreunde günstig genutzt werden können.

Neben dem Segelschein A kann im CVJM Freizeit- und Segelzentrum auch ein Surfschein, der ab 1984 auf fast allen Seen Deutschlands Pflicht ist, erworben werden.

Auch unsere jüngeren Teilnehmer (10-12 Jahre) brauchen auf das Segeln nicht zu verzichten. Für diese Altersklasse bieten wir gesonderte, auf Spielerische ausgerichtete Kurse an. Zielsetzung ist die Freude am Wassersport und keine Qualifikationen verbunden mit dem Erwerb von Scheinen.

Von daher bieten sich besonders Schul- und landheimaufenthalte und Jugendfahrten von CVJM-Gruppen in Ratzeburg an.



Zeichnung und Copyright: Klaus Jandon

Lehrgänge - Seminare - Tagungen

Am 24./25. November 1984 findet in Kaub die CVJM-Sportkonsultation unter dem Thema "Wettkampfsport im Eichenkreuz/CVJM" statt, zu der auch alle interessierten Sportfreunde aus Berlin eingeladen sind.

Neuer Eichenkreuz-Vorsitzender

Den Vorsitz im Ausschuss für Sport/Eichenkreuz übernahm im Februar Prof. Dipl. Ing. Karl-Heinz Wesp vom CVJM Darmstadt-Arheilgen. Der bisherige Vorsitzende Prof. Dr. Horst de Mares hatte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt 1983 zur Verfügung gestellt.

Neuer Leichtathletik-Fachwart

Zur Belebung der leichtathletischen Angebote hat der AfS/Eichenkreuz nach einer Pause von mehreren Jahren wieder einen Fachwart für Leichtathletik auf deutscher Ebene berufen. Die in einigen Mitgliedsorganisationen zum Teil regional recht aktive Leichtathletik soll von Udo Klemen (CVJM-Westbund) wieder koordiniert werden.

Fußballantrag vom CVJM Baden abgelehnt

Die automatische Beteiligung des EK-Meisters im Fußball an der nachfolgenden Meisterschaft wurde abgelehnt.

Preisgünstiges Angebot für Berlin-Reisende in Sachen Sport

Das Berufliche Bildungszentrum des Christl. Jugenddorfwerkes Deutschlands unterhält in Berlin ein Übungshotel für Auszubildende. Hier können Berlin-Besucher preisgünstig übernachten (36 Übernachtungsplätze) und an den sportlichen Angeboten der Evang. Sportarbeit Berlins teilnehmen. Anfragen sind zu richten an: Jugenddorf Berlin, Huttenstr. 20, 1000 Berlin 21 Tel. 344 10 15.

Sportleiter-Begegnung in Israel

Vom 29.10. bis zum 15.11.1984 findet die Rückbegegnung mit dem Sportverband ELIZUR in Israel statt. Auch der Evang. Sportarbeit steht ein Kontingent von Reiseteilnehmern zu, die jedoch als Mitarbeiter in den Sportgruppen oder auf Landesebene bekannt sein müssen. Anmeldungen über Reiner Oprotkowitz Pfr. 381 56 55 oder 395 33 46



5.

Immer wieder großes Interesse findet unser Beitrag im "Sport-Archiv" über kirchliche und CVJM-Sportarbeit der Vergangenheit. Die Redaktion versucht neue Quellen zu finden, um sie an dieser Stelle zu veröffentlichen.

So gelangte die Jubiläums-Zeitschrift des Kreisverbandes der Berliner Evang. Jünglingsvereine in die Hände der SPUK-Redaktion deren Seiten 56 bis 59 wir hier auszugsweise veröffentlichen wollen.

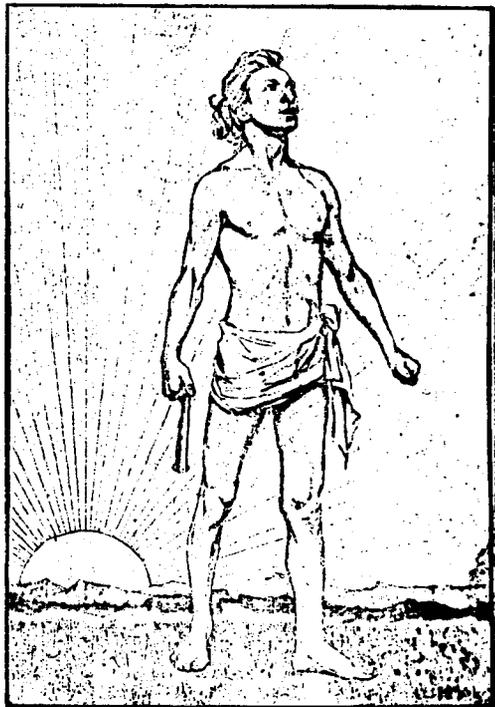
Dabei sei noch vermerkt, daß die Evang. Jünglingsvereine selbstständige Vereine waren, die sich meistens einer Evang. Kirchengemeinde zuordneten, häufig in der Bundesrepublik Vorläufer der CVJM's waren und ihren Zusammenschluß im "Reichsverband der CVJM Deutschlands - Evang. Jungmännerwerk-" fanden. (heute: CVJM-Gesamtverband e.V.)

5. Gemeinsame Unternehmungen zur Ausbildung der Mitglieder.

Wir sind in dem Hauptkapitel: „Die Gemeinschaft der Vereine untereinander“ und haben diese Gemeinschaft und ihre Pflege gefunden in den Festen und Ausflügen, in den Verhandlungen der Kreisvertreteritzungen, in der gemeinsamen großen Werbetätigkeit für das Jünglingsvereinswerk in Berlin. Aber damit ist dies Gebiet noch nicht erschöpft. Unsere Jünglingsvereine haben zur Unterhaltung und Bildung ihrer Mitglieder Gesang- und Posaorchöre eingerichtet. Vielfach ist auch vom Verbandsaus durch Vorträge und Besprechungen zur Begründung solcher Chöre Anlaß gegeben. Doch was ist ein Chor von zehn, zwölf, selbst von 24 Mitgliedern, zumal wenn die Begabung nicht immer mit dem Eifer Schritt hält oder umgekehrt. Wie wertvoll ist da die gegenseitige Kontrolle der Leistungen und der Wettbewerb nach der Krone der Tüchtigkeit bei den Darbietungen unserer Feste! Wie schön ist aber auch die Vereinigung verschiedener Chöre zu einem großen Verbandschor! Wie hebt und fördert dies die Gemeinschaft nicht nur unter den Mitwirkenden, sondern auch unter den die Leistungen genießenden Vereinen! Wie wirkt es auch auf das unbeteiligte, fernestehende Publikum, wenn es heißt, 24 Sänger, Bläser oder Violinisten singen oder spielen, oder aber, 240 oder gar 400 mitwirkende Kräfte geben ein Konzert. Das ist „Werbetätigkeit“ für unsere Vereine und ihre erziehende und bildende Tätigkeit vor der übrigen Welt. So hat der Kreisverband mehrfach Sänger- und Bläserchöre vereinigt. Schon oben erinnerten wir an den Gesangschor unter „Kellners“ Leitung, später weist besonders Wegener in seinem auch schon erwähnten „Vortrag über die gemeinsame Arbeit der Jünglingsvereine in Berlin“ auf gemeinsame Bläser- und Sängerschöre hin. Dann verfuhr der Militärmusiker Horschel 1895 die Posaorchöre Berlins zu einigen. Schließlich gelingt dies dem Musiklehrer Kroner aus dem Jünglingsverein Himmelfahrt. Vom 22. September 1899 bis zum 15. Oktober 1901, also über zwei Jahre besteht unter Kroners Leitung ein „Verbandschor“. Derselbe wird aufgelöst, weil er, wie es im Protokoll heißt: „sich den Beschlüssen der Kreisvertretung nicht gefügt hat“.

* 1880 * * 1905 *

„Ich aber komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth!“
I. Samuelis 17, 45.



Geschichte des Kreisverbandes der Berliner Evang. Jünglingsvereine.

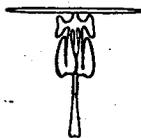
Besser ging dies mit einem anderen Zweige unserer Arbeit, mit dem Turnen. Durch verschiedene Besprechungen wurde die Aufnahme der körperlichen Übungen in unseren Vereinen angeregt, z. B. 1890 durch Herrn Friebe. Schon 1892 wird öffentliches Abturnen bezw. Zusammenturnen der Vereine beantragt, aber noch nicht beschlossen, dagegen Vorführung turnerischer Übungen beim Sommerfest warm empfohlen. 1893 wurde vom Kreisverbandsvorstand ein Gesuch an den Magistrat gerichtet, den Mietzins der Turnhallen für die Jünglingsvereine zu ermäßigen. 1894 endlich wurde unter Vorsitz des Turnwarts Hermann vom Verein Jakobi eine Turnkommission des Kreisverbandes begründet, welche das Turnen der einzelnen Abteilungen ab und zu besuchte, in Vertretung Abteilungen leitete und Anregung zur weiteren Förderung des Turnwesens geben sollte.

Diese Turnkommission löste sich mit dem Ausscheiden des Vereins Jakobi aus dem Kreisverband und dem damit verbundenen Austrreten des Herrn Hermann, der Seele und Geist der ganzen Kommission war, 1895 wieder auf. Dann verdanken wir der zunächst ganz privaten Tätigkeit des eifrigen Turnwarts vom Verein Elisabeth, Mingramm, eine besondere Förderung des Turnens in den Nordvereinen: „Elisabeth“, „Saphien“, „Versöhnung“, „Johannes Evangelist“ und „Dom“. Er veranstaltete regelmäßige Übungsstunden für Vorturner, an denen die Turnwarte der anderen Vereine teilnahmen, er regte auch über den Rahmen von Berlin hinaus gemeinsames Wettturnen aller Bundesvereine an. Diese Arbeiten wurden durch das Eingreifen des Kreisverbandspflegers 1903 weiter gefördert und ein Vorturnerkursus Juli 1903 mit Hilfe des Herrn Mingramm und des Herrn Friebe (Turnwart des Vereins „Thomas“), in die Wege geleitet, in welchem Domhilfsprediger Lic. Hermann Jordan, Dr. med. Gmsmann u. a. die theoretischen Vorträge übernahmen. Dieser Kursus führte dann wiederum zur Gründung eines neuen Turnauschusses, für den auch Herr Hermann-Jakobi gewonnen wurde. Der Ausschuss arbeitet seit Oktober 1903 mit großem Eifer. Jeden Monat veranstaltet er im Winter gemeinsames Abturnen, im Sommer Turnfahrten, Wettspiele, Wettturnen. Außerdem werden die Turnabteilungen ziemlich regelmäßig im Jahre einmal besucht und in vielen Besprechungen der Übungsstoff, die Methode und manche äußeren Erfordernisse der Leitung einer Turnabteilung besprochen. Der Turnauschuß besteht nach Ausscheiden des Verbandspflegers aus den Herren Friebe, Hermann, Mingramm und Weise. Jedoch werden zu den meisten Besprechungen noch andere Turnwarte eingeladen und bei Abstimmungen und Beschlüssen um ihre Meinung gefragt.

Geschichte

Kreisverbandes der Berliner Evangelischen Jünglingsvereine.

1880—1905.



Berlin 1905.

Kommissionsverlag der Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes
C. Hopfenstr. 19.

3. Die Kreisverbandsvereine.

Bestand im Mai 1905.

Nr.	Name des Vereins	Gründungs- jahr	Mitglieder			Summe
			berühmt über 17 Jahr lebig	über 17 Jahr lebig	Summe	
1.	Kettler Verein	1851	28	67	62	157
2.	Abendstapelle	1878	5	9	36	50
3.	Kaiserlich-Königliche Gemeinde	1898	—	10	40	50
4.	St. Bartholomäus	1895	5	19	18	42
5.	Dankeschengemeinde	1894	8	20	53	81
6.	Domgemeinde	1892	—	27	31	58
7.	St. Elisabeth	1863	9	54	70	133
8.	Friedensgemeinde	1893	1	21	66	88
9.	Friedrich-Werbesche-Gemeinde	1893	—	14	24	38
10.	Geismann	1894	10	26	36	72
11.	Quaderkirchengemeinde	1891	16	11	10	37
12.	St. Wolfgang	1891	7	21	34	62
13.	Guter Hirte (Heilig-Kreuz)	1880	—	—	—	—
14.	Hellandsgemeinde	1883	32	59	104	195
15.	Himmelsfahrt	1894	11	39	60	110
16.	Jesu Kirche	1884	1	18	21	40
17.	St. Johannes-Evangelist	1861	6	28	21	55
18.	St. Johannes-Boabitz	1897	3	25	74	102
19.	Kaiser-Friedrich-Gebäudenkirche	1896	—	3	22	25
20.	Kapernaum	1902	6	4	30	40
21.	Kyburggemeinde	1898	1	9	43	53
22.	Kuifensadt	1903	4	9	28	41
23.	St. Matthäus	1901	—	14	22	36
24.	Kazareth	1890	6	20	42	68
25.	Pantow	1899	1	4	28	31
26.	St. Philippus-Apostel	1903	—	10	46	56
27.	Samariterkirchengemeinde	1896	—	30	26	56
28.	Samariter II	1899	2	24	25	51
29.	St. Simeon	1904	—	4	46	50
30.	Saphien	1890	10	58	67	135
31.	Süd-Ost	1894	4	48	18	70
32.	Süd-West	1898	6	40	18	64
33.	Thabor	1901	5	10	23	38
34.	St. Thomas	1896	1	30	48	79
35.	Versöhnungskirchengemeinde	1894	11	56	139	205
36.	Für den Westen	1884	13	33	32	78
37.	Bion	1868	3	20	37	60
38.	Charlottenburg-Culsen	1899	13	29	110	152
39.	Charlottenburg-Trinitatis	1895	14	45	98	157
40.	Friedenan	1898	2	20	43	65
41.	Hummelsburg	1901	—	1	24	25
42.	Steglich	1893	6	21	25	52
43.	Tempelhof	1897	2	4	13	19
Summa			252	1014	1810	3076

Es ist immer etwas los

In der St. Jacobi-Luisenstadt-Gemeinde

Getreu dieser Überschrift (aus dem Berliner Sonntagsblatt) hat wohl somit die Sportgruppe dieser Gemeinde den ältesten Stammbaum aller derzeit sportlich aktiven Gemeinden Berlins

- 8 -

Siegfried Mentz:

Was haben Kirche und Sport miteinander zu tun?

Was haben Kirche und Sport miteinander zu tun? Diese Frage wird mir immer wieder gestellt, wenn Menschen meinen gegenwärtigen Aufgabenbereich erfahren. „Sehr viel“, kann ich da nur antworten: „nur beide wissen zu wenig voneinander“.

Der Mensch besteht nicht aus Körper, Seele und Geist, er ist Körper, Seele und Geist. Im Sport werden oft Seele und Geist vergessen oder hintenan gestellt, während die Kirche die Bedeutung des Körpers immer wieder vergessen hat und noch vergißt. Gerade darum ist eine Zusammenarbeit so wichtig, denn: Es geht um den ganzen Menschen in der Kirche wie im Sport. Der ganze Mensch ist ein Geschöpf Gottes, zu „seinem (Gottes)-Bilde geschaffen“. So steht es im 1. Buch Mose im 1. Kap. (Vers 28).

Zu dieser Geschöpflichkeit des Menschen gehört auch die Freude am Leben. Gerade bei Kindern erfahren wir dies immer wieder, daß diese Freude am Leben sich in Bewegung und Spiel äußert. Über die Bewegung „begriff“ ein Säugling seine Welt, und er freut sich darüber. Durch Bewegung erobert er sich neue Lebensräume. Der Gedanke des Freizeitsports hat diese Grundbedürfnisse und -erfahrungen den Menschen unserer Zeit neu aufgeschlossen und zugänglich gemacht.

Der passive „Fernsehportler“, der Sport treibt, indem er Hochleistungssport konsumiert, wird aufgefordert, selbst Freude an der Bewegung zu entdecken, in der Zwecklosigkeit des Spiels, in dem der Sieg nicht obenan steht.

Hinzu kommt, daß die gelegentliche Überbetonung der Leistung im Spitzensport, die im Grunde nichts anderes ist als Spiegelbild unserer Erfolgsgesellschaft (nicht: Leistungsgesellschaft!), aufgehoben wird und den Freiraum der subjektiven Leistung eröffnet. Am Ende eines Langlaufs kann ich feststellen, daß ich persönlich etwas geleistet habe, ohne die Zeit gestoppt, ohne eine Norm erfüllt zu haben.

Im Zweikampf an der Tischtennisplatte erfahre ich den Reiz von Geschicklichkeit und Taktik, Schnelligkeit und Kondition im Spiel mit dem Gegner. Dies gilt auch, wenn es um keine besondere Meisterschaft oder um Punkte geht. Ich empfinde Freude und Zufriedenheit auf Grund meiner vollbrachten Leistung. Im Wettkampf ist mir wichtig, daß der Gegner im Spiel nicht der Konkurrent des Alltags ist, den es mit allen Mitteln zu besiegen gilt, sondern der Partner, der das Spiel erst ermöglicht.

Das heißt nicht, daß ein Spiel nicht auch davon lebt, daß jeder gewinnen will. Andernfalls kann es langweilig werden, ja

sogar Gemeinschaft verhindern. Ist der Sieg jedoch zentraler Inhalt des Spiels, kommen jene Verehrungen des Sports zur Geltung, die im Profisport ihre „Vervollkommnung“ erfahren haben. Der Sport und das Spiel werden zum Beruf, die Regeln des Geschäfts, des Erfolgs und der Karriere verdrängen und ersetzen das gemeinsame Erleben des Spiels.

Siegfried Mentz

Als Sportpfarrer der evangelischen Kirche in Deutschland wohnt der 43jährige heute in Göttingen.



Ich glaube, daß diese kurzen Überlegungen schon gezeigt haben, wie eng christliches Denken und recht verstandenes sportliches Handeln miteinander verbunden sind.

Dem Gedanken des Spitzensports möchte ich noch ein wenig weiter nachgehen. „Was im Leistungssport bereits im kleineren Rahmen geschieht, ereignet sich in seiner vollen und teilweise extremen Bedeutung im Hochleistungssport. Das Streben, mit der eigenen Leistung bis an die Grenze des Möglichen zu kommen und öffentliche Anerkennung zu finden, schafft dem Athleten Glück und Befriedigung. Solches Streben nach höheren und besseren Leistungen gehört zur Freiheit, in immer neuer Weise das menschliche Leben zu erweitern. Die Faszination dieser Freiheit kann dazu führen, daß Höchstleistungen wie Werte an sich angestrebt werden. Ohne den vollen Einsatz der ganzen Person und vielfältigen Verzicht können Höchstleistungen nicht erbracht werden. Angeregt werden sie zwar durch Vorbilder und gefördert werden sie durch den Rat erfahrener Trainer, sie müssen aber unvertretbar vom einzelnen allein oder in seiner Mannschaft erbracht werden.“ (EKD-Studie „Sport, Mensch und Gesellschaft“)

Besonders kritische Beachtung möchte ich dem Hochleistungssport mit Kindern und Jugendlichen beimessen. Es ist zu

bedenken, daß der moderne Hochleistungssport auf Erwachsene abgestellt ist. Kinder sind aber keine kleinen Erwachsenen.

Ein Hochleistungssport mit Kindern und ein Training daraufhin müssen daher notwendigerweise die körperliche wie die seelisch-geistige Entwicklung gefährden und Kinder vorzeitig erwachsen machen. Neben den gesundheitlichen Gefahren sind besonders pädagogische und psychologische, aber auch theologische Bedenken zu nennen. Ein Erwachsener kann zum Beispiel an seine Studienzeit zugunsten des Hochleistungssports ein oder zwei Jahre anhängen. Ein oder zwei oder gar mehr Jahre Kindheit oder Jugend kann man nicht anhängen. Wer aber durch den Kinderhochleistungssport in der Erwachsenenwelt verwurzelt ist, muß einen Teil, wenn nicht die ganze Kindheit drangeben.

Der Mensch als Geschöpf Gottes trägt Verantwortung für seinen Körper, seine Seele und seinen Geist. Es geht also um die Verantwortung für mich selber, im besonderen Maße aber für die mir Anvertrauten. Kinder und Jugendliche sind uns Erwachsenen anvertraut. Sie sind Geschöpfe Gottes und nicht einzelner Menschen, die sie formen. Ihre Talente sind zu ihrem Nutzen da und nicht zum Nutzen anderer und schon gar nicht mit dem Risiko zu verbinden, sich selbst zu schaden.

Einen letzten Gedanken möchte ich noch äußern. Wir reden sehr viel von Freizeit und stellen fest, daß die Menschen sich in ihrer Freizeit neuen Zwängen aussetzen. Es ist eine vordringliche Aufgabe aller Verantwortlichen im Sport und in der Kirche, der Demontage der Freizeit als Freiraum für den einzelnen und damit auch der Demontage des Sonntags als Tag der Ruhe und des Sich-Besinnens entgegenzuwirken, einer Demontage, an der Sport ja nicht unbeteiligt ist.

Sicherlich läßt sich dieser Freiraum des Menschen nicht auf den Sonntag begrenzen. Unsere technisierte Welt hat andere Rhythmen entwickelt als die, wie sie in der Schöpfungsgeschichte noch beschrieben sind. Wichtig bleibt dabei, daß jeder Mensch darauf angewiesen ist, einen Freiraum für sich zu erhalten und ihn dazu zu nutzen, für sein Leben neu aufzutanken, neue Anstöße zur Bewältigung seines Lebens zu bekommen.

Vielleicht greift der Deutsche Tischtennis-Bund diesen Gedanken einmal auf und führt zusammen mit dem Arbeitskreis „Kirche und Sport“ eine Tagung für seine Spitzensportler und Funktionäre durch, in der darüber nachgedacht werden kann, wie dieser Freiraum erhalten oder wiedergewonnen werden kann.

2) In meinen kritischen Anmerkungen zum Artikel im Sonntagsblatt wurden doch von mir konkrete Punkte genannt, die der Evangelischen Sportarbeit in Berlin Nöte bereiten. Warum sind Sie in Ihrem Schreiben nicht sachlich und konstruktiv darauf eingegangen?

3) Sicher ist Berlin (Dank für den freundlichen Hinweis!) nicht der Arbeitskreis Kirche und Sport, doch immerhin auch ein Teil desselben! Und wenn sich in diesem Teil die erfolgreiche Arbeit des Arbeitskreises für die Kirchengemeinden und die Übergemeindliche Sportarbeit nicht bemerkbar macht, erscheint mir Kritik an einem einfach zu positiven Artikel im Berliner Sonntagsblatt angebracht.

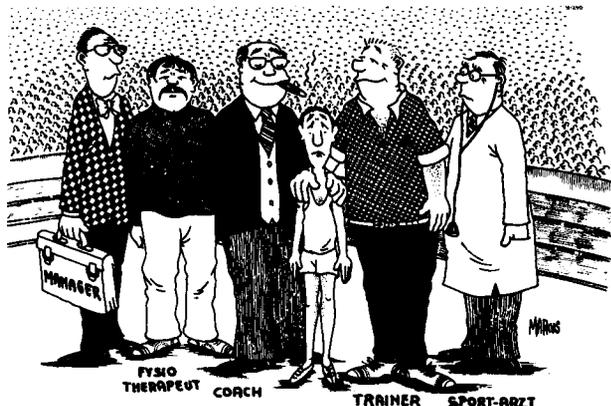
4) Weshalb nennen Sie in Ihrem Leserbrief einen Kritiker abschätzig "Lauscher", weshalb kanzeln Sie mit den Vokabeln "töricht", "unfair", "unchristlich" ab, unterstellen "Dummheit", "Polematik", ja "pathologische Züge"? Warum, um Himmels willen, dieses schwere Kaliber? Habe ich mit meiner Kritik etwa ein Wespennest getroffen? Es ist ein gräßlicher Brauch unter Christen, sich gegenseitig als unchristlich zu bezeichnen und sich zur Unterstützung der eigenen Position mit Bibelzitaten zu erschlagen. Doch, lieber Bruder Mentz, haben Sie bei Ihren Beschimpfungen auch ein Zitat von Jesus Christus aus Mt 5,22 bedacht? Dort lese ich: "Jeder der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf! soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein. Wer aber zu ihm sagt: Du Narr! soll dem Feuer der Hölle verfallen sein." Sicher müssen Christen auch in der Lage sein, hart miteinander über eine Sache diskutieren zu können, und gewiß schießt man auch als Christ hin und wieder übers Ziel hinaus. Doch wenn meine kritischen Anmerkungen Sie, lieber Bruder Mentz, so in Harnisch gebracht haben, daß Sie sich zu persönlichen Verunglimpfungen hinreißen lassen, möchte ich Sie fast zurücknehmen, wenn das ginge. So bleibt mir in der Tat nichts anderes, als zu beten, daß wir uns mit unserem Gedankenaustausch in Zukunft auf einer Ebene bewegen, die Christen geziemt.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr
Olaf Seeger



Frisuren - Stübchen



neue Frisuren-Ideen
neue Dauerwellen
neue Haarpflege
neue Haarfarben
neuen Service

Kommen Sie
und sehen sich
das „Stübchen“ an



Damen- und Herrensalon
VERA KRAUSE

Nordhauser Straße 35
Telefon 3453668

1000 Berlin 10

Deutsche Eichenkreuz- Tischtennismeisterschaften

für Damen-, Jugend- und Herren-Mannschaften

2./3. Juni 1984

Sporthalle der Universität Berlin
in der Waldschulallee, 1000 Berlin 19 ,

Damen - Mannschaften

1974	JG Neu-Tempelhof	Ev. Jug. Berlin
1975	EJ Nürnberg Wöhrd	EK Bayern
1976	EK Oftersheim	CVJM Baden
1977	EK Oftersheim	CVJM Baden
1978	EK Trinitatis Charlb. g.	Ev. Jug. Berlin
1979	CVJM Wittel	CVJM Westbund
1980	CVJM Nürnberg-Mögeldorf	EK Bayern
1981	CVJM Wittel	CVJM Westbund
1982	CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund
1983	CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund

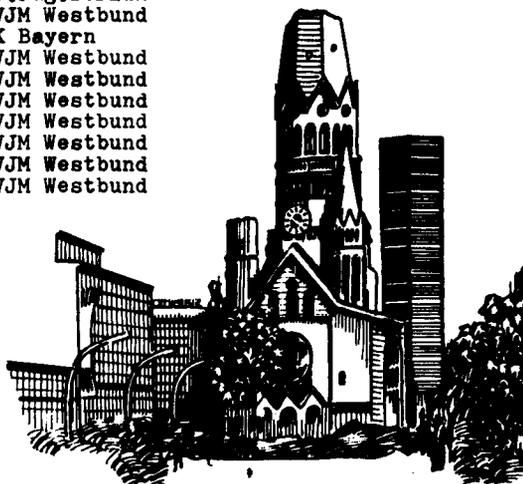


Herren - Mannschaften

1965	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
1966	CVJM Buschhausen	CVJM Westbund
1967	CVJM Buschhausen	CVJM Westbund
1968	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
1969	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
1970	CVJM Erlangen	EK Bayern
1971	CVJM Erlangen	EK Bayern
1972	CVJM Erlangen	EK Bayern
1973	JG Alt-Schöneberg	Ev. Jug. Berlin
1974	JG Radeland Spandau	Ev. Jug. Berlin
1975	JG Radeland Spandau	Ev. Jug. Berlin
1976	CVJM Hamm	CVJM Westbund
1977	JG Alt-Schöneberg	Ev. Jug. Berlin
1978	JG Alt-Schöneberg	Ev. Jug. Berlin
1979	JG Alt-Schöneberg	Ev. Jug. Berlin
1980	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
1981	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
1982	JG Britz	Ev. Jug. Berlin
1983	CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund

Jugend - Mannschaften

1972	EK Söllingen	CVJM Baden
1973	EK Söllingen	CVJM Baden
1974	JG Neu-Tempelhof	Ev. Jug. Berlin
1975	CVJM Wittel	CVJM Westbund
1976	CVJM Lauf	EK Bayern
1977	CVJM Lüttringhausen	CVJM Westbund
1978	CVJM Lüttringhausen	CVJM Westbund
1979	CVJM Lüttringhausen	CVJM Westbund
1980	CVJM Lüttringhausen	CVJM Westbund
1981	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
1982	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
1983	CVJM Altenböge	CVJM Westbund



**Z
E
R
B
E
W
E
B**

Diakoniezentrum Heiligensee mini-Meisterschaften

Am 28. Jan. 1984 fand im Diakoniezentrum Heiligensee ein gut besuchtes Tischtennis-Einzelturnier für "Mini's" als Ortsentscheid im Rahmen der "mini-meisterschaften" des Deutschen Tischtennis Bundes statt. 26 Mädchen und Jungen versuchten mit großem Einsatz und enormer Spielfreude ihr erstes TT-Turnier so erfolgreich wie möglich abzuschließen. Ein Sponsor des DZH hatte kostenlose Getränke und Kekse gestiftet und zahlreiche Mitarbeiter fungierten ebenfalls mit Spaß und Freude als "Plattenwarte" um Regelkenntnisse, Zählweisen und Tips vermitteln zu können. Offensichtlich ist die DTTB-Zentrale mit dem Einsatz des Berliner TT-Verbandes nicht ganz zufrieden - wie aus der Kritik des beistehenden Artikels zu entnehmen ist. Es muß aber an dieser Stelle erwähnt werden, daß bereits eine Einladung für ein Verbandsturnier des BTV an die Bestplatzierten des "Kirchenturniers" ergangen ist.

Das Einzelturnier in Heiligensee brachte für die Beteiligten so viel Begeisterung, daß sich alle Gruppen für den 17.3. zu einem 4er Mannschaftsturnier verabredet haben (wobei die Altersbegrenzung auf 1.7.1969 oder jünger erweitert wurde)

mini-Meisterschaften – eine Maxi-Veranstaltung

Nicht nur den Knirpsen macht's viel Spaß

(DTS)

Dort, wo es drauf ankommt, haben wir Qualität



HANNO-Super-Solact*, Stempel schwarz**
HANNO-Extra-Prima*, Stempel rot**

HANNO-Tischtennis



Tischtennis - mini - Meisterschaften

Mädchen (Jahrgang 1971, 1972 u. jünger)

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. : Bettina Borchert | - EK Trinitatis |
| 2. : Michaela Kühn | - DZ Heiligensee |
| 3. : Andrea Friedrichs | - JG Neu-Tempelhof |
| 4. : Susanne Müller | - EK Trinitatis |
| 5. : Angelika Simon | - DZ Heiligensee |
| 6. : Angela Lippe | - DZ Heiligensee |
| 7. : Rosi Flick | - DZ Heiligensee |

Jungen (Jahrgang 1971)

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. : Holger Schoenlein | - DZ Heiligensee |
| 2. : Patrick Stölting | - EK Trinitatis |
| 3. : Thorsten Barz | - DZ Heiligensee |
| 4. : Thomas Hensel | - EK Trinitatis |
| 5. : Thomas Bambach | - EK Trinitatis |
| 6. : Torsten Wehner | - EK Trinitatis |
| 7. : Ingo Dönch | - EK Trinitatis |

Jungen (Jahrgang 1972 und jünger)

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. : Oliver Ditrich | - DZ Heiligensee |
| 2. : Marc Stoelting | - EK Trinitatis |
| 3. : Dirk Enders | - EK Trinitatis |
| 4. : Oliver Pietsch | - EK Trinitatis |
| 5. : Karsten Komossa | - DZ Heiligensee |
| 6. : Marc Buchmann | - JG Neu-Tempelhof |
| 7. : Danny Rosinski | - DZ Heiligensee |
| 8. : Dietmar Fischer | - EK Trinitatis |
| 9. : Matthias Hasler | - JG Neu-Tempelhof |
| 10. : Wolfgang Kriebel | - JG Neu-Tempelhof |
| 11. : Ardwan Nasrin | - DZ Heiligensee |
| 12. : Sascha Goldmann | - DZ Heiligensee |

Teilnehmer(innen) aus drei Sportgruppen waren anwesend :

Diakoniezentrum Heiligensee	11
EK Trinitatis Charlbg.	11
JG Neu-Tempelhof	4

Uhlandstr. 150/Pariser Str.
D-1000 Berlin 15
Telefon 030/883 68 67

Wiegen und Himmelbetten

Taufkleidung aus Seide

Spitzenbettwäsche

Sitz- und Liegekinderwagen
aus Frankreich

exclusive Strickmoden
nach eigenem Entwurf

Mobiles und Spieluhren

EXCLUSIVES
für KINDER

So viel steht bereits fest: Die vor einigen Wochen gestartete DTTB-Aktion „mini-Meisterschaften“ stieß in Verbänden, Vereinen und in der Öffentlichkeit auf lebhaftes Resonanz. Noch ist es zwar für ein endgültiges Urteil zu früh, zumal noch einige Großveranstaltungen ausstehen. Aber einige bereits vorliegende Erfahrungsberichte lassen darauf schließen, daß zumindest die Konzeption dieser Form von Nachwuchswerbung richtig angelegt ist.

Bis zu elf Jahre alt sind bekanntlich die Knirpse beiderlei Geschlechts, die bislang noch auf Ortsebene um die Tagessiege schuppten und schmetterten. Der Aufwand hierfür war freilich recht unterschiedlich. „Die Teilnehmerzahlen bei den Ortsentscheidungen lagen bisher zwischen vier, fünf und 105 Startern“, so Manfred Kucht, der DTTB-Referent für Breitensport und im Generalsekretariat für diese Aktion zuständig, bei einer ersten Zwischen-Bilanz im Monat Januar.

Unter'm Strich war der Diplom-Sportlehrer in der Frankfurter DTTB-Zentrale dabei nicht unzufrieden. „Die Verbände haben sich sehr engagiert“, freute sich Kucht. Lediglich die Berliner hätten nicht wie erhofft mitgezogen. Dafür seien dort die Kirchen aktiv geworden, insbesondere die evangelische Sportarbeit über ihre Jugendzentren.

MÄDCHEN Tischtennis-Mannschaftsturnier

Für neue Mädchengruppen ein idealer Einstieg! Für ein Tischtennis-Mannschaftsturnier werden noch Mädchenteams gesucht! Eine Mannschaft umfaßt mindestens drei Spielerinnen, die am 1. Juli 1966 oder danach geboren sind. Das Turnier findet am 5. Mai 1984 um 14.30 Uhr in der Sporthalle des Diakonienzentrums Heiligensee, Keiler Str. 1, 1-27, statt. Anmeldungen bitte schriftlich bei: Norbert Gengelbach, Hauptstr. 59, 1-Berlin-62, Telefon: 784 97 03. Letzter Anmeldetermin: 30. April 1984!!!! Dieses Turnier findet in der Form das erste Mal statt. Und keine Angst, "unschlagbare Favoriten" haben wir nicht, hier zählt in erster Linie die Freude am Spielen. Und: Die Siegermannschaften dürfen als Belohnung an der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft im Juni 1984 teilnehmen. Außerdem gibt's Urkunden und einen Pokal! Na: dann nichts wie hin! Die Teilnahme ist kostenlos!!!!

- 2. Liga Südwest**
- 1. H. Luther Lichterfelde 14:2
 - 2. JG Paul Schneider II 13:3
 - 3. EK Heilsbrunn 12:6
 - 4. EK Trinitatis IV 8:4
 - 5. Dietrich Bonhoeffer 5:13
 - 6. Zum Guten Hirten 2:14
 - 7. Rote Laterne Matthäus 2:14
- DB-BKH 9:9, DB-PS 5:10, PS-ZGH 10:4
Jungenheim ist gestrichelt!

- 2. Liga Südost**
- 1. JC Elternzentrum 25:1
 - 2. Turbo Neu Tempelhof 17:5
 - 3. Dreieinigkeit TG 15:3
 - 4. JG Passion 14:10
 - 5. M. Luther Neukölln 14:12
 - 6. Ölberg Clan 6:14
 - 7. St. Richard 5:13
 - 8. TTG Christus 4:20
 - 9. MK St. Elisabeth 0:22
- TTG-NT 1:10, MLN-EZK 2:10, TTG-MLN 6:10, NT-EZK 9:9, MLN-Öl 10:1, MKE-JGP 1:10, EZK-Rich 10:2, JGP-TTG 10:7

- Jugendliga Süd**
- 1. JG Nikolassee 16:2
 - 2. JG Aschma 15:3
 - 3. JG Kinderviertel II 13:5
 - 4. Matthäus Sturzflug 7:11
 - 5. JG Gustav Adolf II 5:11
 - 6. KJG St. Richard 4:10
 - 7. Konradshöhe-T0 II 0:18

- Jugendliga Nord**
- 1. JG Kinderviertel I 14:0
 - 2. Konradshöhe-T0 I 8:2
 - 3. JG Gustav Adolf I 8:6
 - 4. JC Schlupfwinkel 6:8
 - 5. JG Kinderviertel III 2:12
 - 6. Refo Jugendtage (abgemeldet)

- 2. Liga Mitte**
- 1. Glockenturm Heilsbrunn 15:1
 - 2. JG Stephanus II 13:3
 - 3. Topspinne Jona 11:5
 - 4. EK Trinitatis III 10:8
 - 5. SELK Wilmersdorf 5:11
 - 6. Synanon 0:14
 - 7. JG Gustav Adolf 0:14
 - 8. BI Putte

- 1. Liga Süd**
- 1. JG Emmaus II 22:4
 - 2. JG Ananias I 18:8
 - 3. JG Neu Tempelhof III 16:8
 - 4. JG Trinitatis II 14:8
 - 5. EK Britz 14:10
 - 6. JG Paul Schneider I 8:18
 - 7. Vorwärts Matthäus II 4:18
 - 8. JG Zwölf Apostel 2:26
 - 9. JG Starker Propell. Paulus
 - 10. Kuberate Spannung um Platz 21 Schafft's am Ende sogar Britz noch? Emmaus in altbekannter Überlegenheit-Erster Sieg für Paulus (10:8 Regen Zwapol).

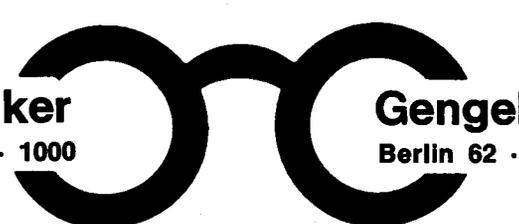
- 1. Liga Nord**
- 1. JG Lübars 25:1
 - 2. JG Alt Rei'dorf 19:5
 - 3. EK Trinitatis I 18:8
 - 4. JG Stephanus I 16:8
 - 5. JG Nikolassee II 14:8
 - 6. JG Reformation 12:8
 - 7. ATH Staaken-G'stadt und ESG Radeland II 6:18
 - 8. EJ Wichern II 6:18
 - 9. EJ Wichern II 2:20
 - 10. JG Ananias II 0:24
- Niko-EKT 10:1 (1), LU-St 10:6
Ra-St 2:10, Wi-LU 2:10, EKT-LU 6:10, EKT-AR 10:5, ATH-Ra 5:10, Refo-An 10:5, EKT-An 10:0

- Oberliga**
- 1. JG Alt-Schöneberg I
 - 2. JG Radeland
 - 3. JG Emmaus I
 - 4. JG Matthäus I
 - 5. JG Wichern I
 - 6. JG Lietzensee I
 - 7. JG Neu-Tempelhof I
 - 8. JG Lietzensee II
 - 9. JG Neu-Tempelhof II
 - 10. JG Alt-Schöneberg II

23
18
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0

- 2. Liga Nord**
- 1. JG Neu Tegel 22:0
 - 2. ESG Heerstr. Nord 20:4
 - 3. AH Gatow 14:6
 - 4. SG Schiffersee 14:10
 - 5. JG Kinderviertel 10:10
 - 6. JG Nathan Süderblom 10:12
 - 7. Jungborn II Jo'stift 2:18
 - 8. TuS Dankas 2:18
 - 9. Cosmos Tegel Süd 2:18
- TuS-Jo 10:5, Jo-TS 10:0, TS-TuS 10:6, AHG-HN 10:7, TS-H/M 3:10.

- Damenliga**
- 1. JG Neu Tempelhof 18:0
 - 2. JG Elite Matthäus I 14:4
 - 3. JG Britz 9:5
 - 4. JG Kinderviertel 6:6
 - 5. JG Nikolassee 6:12
 - 6. JG Matthäus Queens II 3:15
 - 7. JG Popenheim Luther 0:14



Optiker
Hauptstraße 59 · 1000

Gengelbach
Berlin 62 · Telefon 7 81 54 69

Freizeitliga
Staffel Nord

1. JG Kreuzkirche I	6 : 0
2. JG Petrus	4 : 0
3. JG Hope-Kids	4 : 2
4. JG Magdalenen I	3 : 3
AJC I	3 : 3
6. JG Mariendorf-Ost	2 : 2
Konsistorium	2 : 2
8. Schrippenkirche	2 : 4
9. TG Evangelium	0 : 8

Staffel Süd

1. Lessinghöhe	8 : 0
2. JG Kreuzkirche II	6 : 2
JVA Düppel	6 : 2
4. Blinde Kuh Einnas	2 : 4
JG Magdalenen II	2 : 4
JG Ernst-Moritz-Arndt	2 : 4
7. JG Hydron Matthäus	2 : 6
8. AJC II	0 : 2
9. Deutsch-Türkischer	
Jugendtreff	0 : 4

Jungen-Einzel

1. Matthias Appel	(Nikolassee)	29 P.
2. Bernd Strebe	(Paulus Zehlendorf)	24 P.
3. Ryborz	(JG Kinderviertel)	18 P.
4. Carsten Hudler	(JG Kinderviertel)	16 P.
5. Thorsten Knorr	(Dreieinigkei TG)	15 P.
6. Volker Augustin	(Nikolassee)	14 P.
7. Stefan Deider	(JG Matthäus)	14 P.
8. Boris Simon	(Nikolassee)	13 P.
9. Andreas Constantinides	(Matthäus)	11 P.
10. Udo Waibel	(Dreieinigkei TG)	8 P.

Mädchen-Einzel

1. Esther Görlner	(Paulus Zehlendorf)	30 P.
2. Ute Markus	(JG Matthäus)	20 P.
3. Katrin Schultz	(JG Matthäus)	17 P.
4. Manuela Hörnicke	(JG Matthäus)	9 P.
5. Silvia Paetzoldt	(JG Kinderviertel)	8 P.
6. Alexandra Jensch	(JG Matthäus)	7 P.

Jungen-Doppel

1. Ryborz/Hudler	(JG Kinderviertel)	22 P.
2. Appel/Augustin	(JG Nikolassee)	21 P.
3. Simon/Wittmann	(JG Nikolassee)	18 P.

Die Freizeitliga ist auch dieses Jahr wieder eine erfreuliche Sache. Mit 12 neuen Mannschaften und 6 alten Hasen ist sie diesmal gut bestückt. Bemerkenswert ist, wie viele Gruppen mit ausländischer Beteiligung teilnehmen. Jung und alt gemischt, präsentiert sich diese Liga oft auch von der fröhlichen Seite; so z.B. wenn eine Mannschaft beim Gegner nur mit einem Schläger auftaucht,

oder wenn der Staffelleiter nachts einen Anruf erhält: "Wir sind jetzt bei 6:6, wie geht es weiter?" Eine lustige Liga, ohne Aufstellungsprobleme, ohne harten Kampf um jeden Ball, ohne Verbissenheit bei der Regelauslegung. Wäre es nicht schön, wenn wir alle mal wieder so spielen könnten?



DAS KREDITINSTITUT

für Kirche, Diakonie und deren Mitarbeiter

AUSFÜHRUNG ALLER BANKGESCHÄFTE

● GIROKONTEN

Zinssatz: 1,5% p.a.

● SPARKONTEN

Spareckzins: 4,5% p.a.

● KREDITE

● DARLEHEN

● FESTGELDKONTEN

● WERTPAPIERE

Wir führen Ihre Konten gebührenfrei

Bitte fordern Sie weitere Informationen bei uns an.

Evangelische Kreditgenossenschaft eG Kassel

3500 Kassel, Seidlerstraße 6, Telefon 0561/7887-01

Geschäftsstellen

6000 Frankfurt am Main
Eschersh. Landstr. 105-107
Tel. 0611/590537-8

3000 Hannover 1
Georgsplatz 17
Tel. 0511/327038-9

7000 Stuttgart 1
Büchsenstraße 35
Tel. 0711/298966


JOOLA DONIC TIGA **Taico**
 EXCLUSIV
 in Berlin

sunshine®
TISCHTENNIS
SHOP



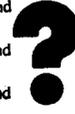
Alt-Lietzow 5
1000 Berlin 10
030/341 34 18

BUNDA DUNLOP **KOEVERS**

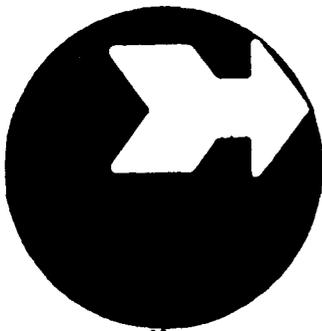
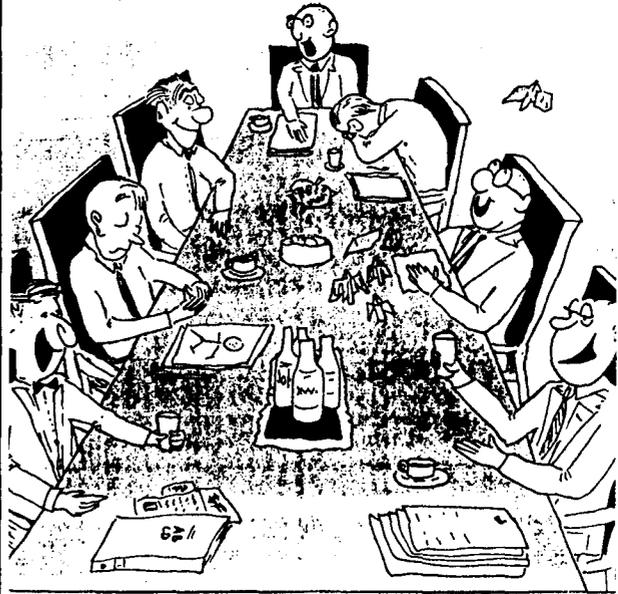
Die Firma Sunshine Tischtennis Shop gehört zu den Förderern der Kirchlichen Sportarbeit. Kaufen Sie Ihren Sportartikelbedarf dort ein und senden Sie die Kassenbelege an den Förderkreis Sport und Spiel (Postadresse: Uwe Wöhner in 1000 Berlin 65, Pankstr. 60). Ein finanzieller Zuschuß für Ihre Gruppenkasse ist Ihnen sicher.

Gewissensforschung

Habe ich ohne wichtigen Grund eine Sitzung besucht?
 Habe ich ohne wichtigen Grund zu einer Sitzung eingeladen?
 Habe ich ohne wichtigen Grund durch eine Wortmeldung eine Sitzung verlängert und somit mich und andere von der Familie ferngehalten?
 Lieber Gott, hilf mir, mein großes Maul zu halten, bis ich weiß, worüber ich rede.



Bischof Hengsbach



KFZ-MEISTER
PETER STÖLTING

Kfz-Reparatur-Werkstatt
 Bremsenprüfstand
 Opt. Achsvermessung
 Elektronischer Motortest
 TÜV-Arbeiten und Abnahme
 nach § 29

quitzowstraße 72/73 · 1000 berlin 21 · tel. 030 / 395 4472



HURRA!
ICH BIN
GUT
BEDIENT
WORDEN

Haben auch Sie Vertrauen -
 wir warten auf Ihren Besuch.

Eichenkreuz-Handball-Turnier 1983/84 mit konstanter Beteiligung

Über regionale Vorrunden wurden die Teilnehmer für eine A - Endrunde und eine B - Endrunde ermittelt, die insgesamt die Plätze 1 bis 11 ausspielten.

1. : Kirche am Lietzensee I	8:0	Für die Qualifikation zur Eichenkreuz-Meisterschaft (5./6. Mai in Rödinghausen) konnte die Knappe Turnierwertung nicht herangezogen werden, da JG St.Jacobi mehr Doppelstarter (Spieler, die zusätzl. einem Handballverein angehören) einsetzte als im Eichenkreuz zugelassen sind. Die Qualifikation für die Kirche am Lietzensee stand durch den Turniersieg nicht in Frage. Der zweite Teilnehmer wurde dann in einem 7 m - Werfen zwischen dem EHV und JG Matthäus ermittelt. Mit 4:3 erreichte der Evang. Handball-Verein erstmalig eine Qualifikation für eine Eichenkreuz-Meisterschaft, trotzdem in der Turnierwertung nur ein 4. Platz herausprang.
2. : JG St-Jacobi-Luisenst.I	4:4	
3. : JG Matthäus/Steglitz	4:4	
4. : Ev. Handball-Verein	4:4	
5. : Kirche am Lietzensee II	0:8	
Apostelamt Jesu Christi zurückgezogen		
7. : JG St.Jacobi II		
8. : JG St.Jacobi(Jugend)		
9. : JG Senfkorn/Rein dorf		
10. : Diakoniezentrum Heiligensee		
: JG Staaken-Gartenstadt zurückgezogen		



VOLLEYBALL

ALS FREIZEITSPORT

2. Volleyball-Runde 1983 der kirchlichen Sportarbeit beendet

Nach zahlreichen Begegnungen und knappen Tabellenständen wurden die Volleyball-Rundenspiele 1983 erfolgreich beendet.

1. Klasse

1. : JG Neu-Westend I	8:0	11: 1
2. : JG Paulus/Lichterf.	6:2	9: 5
3. : Ev.Lindenkirche I	4:4	8: 6
4. : JG Hoffnung Neu-Tegel	2:6	4: 8
5. : JG Kreuzkirche I	0:8	0:12

2. Klasse

1. : JG Lübars	6:0	9: 3
2. : JG St.Jacobi-Luisenstadt	4:2	8: 4
3. : JG Alt-Reinickendorf	2:4	5: 6
4. : JG Kreuzkirche II	0:6	0: 9
Kirche am Lietzensee zurückgezogen		

3. Klasse Gruppe A

1. : JG Alt-Tempelhof Ost II	8:0	12: 0
2. : DZ Heiligensee II	4:4	8: 9
3. : JG Senfkorn/Rein dorf	4:4	7: 9
4. : Apostelamt Jesu Christi	4:4	7:10
5. : JG Neu-Westend	0:8	6:12

3. Klasse Gruppe B

1. : EJ Wichern/Spandau	8:0	12: 2
2. : DZ Heiligensee I	4:4	7: 6
3. : Ev.Lindenkirche II	4:4	8: 8
4. : JG Alt-Tempelhof Ost III	2:6	7:11
5. : JG Alt-Tempelhof Ost I	2:6	4:11

Eichenkreuz-Volleyball-Turnier 1984 setzt positive Entwicklung in dieser Sportart fort

In diesem Volleyballangebot geht es um die Qualifikation zur Teilnahme am B - Turnier der Eichenkreuz-Meisterschaften am 2./3. Juni in Wolfsburg. Mit 22 Mannschaften aus 12 Sportgruppen ist das Interesse wiederum sehr groß. Zum Redaktionsschluß waren die Endrunden noch nicht ausgespielt. Alle Sieger der Vorrundengruppen gewannen ihre Überkreuzspiele gegen die Zweitplatzierten anderer Gruppen, sodaß der Turniersieg und die EK-Qualifikation zwischen folgenden Mannschaften am 31.3.1984 in der Sporthalle Halemweg (14.00-21.00 Uhr) ausgespielt wird :

JG Paulus/EJ Wichern/JG Alt-Tempelhof Ost/JG Neu-Westend/JG St.Jacobi/Ev.Lindenkirche

Die Verlierer der Überkreuzspiele bestreiten ein Turnier um die Plätze 7 - 12, während alle weiteren Mannschaften in einer Endrunde B am 25.3. in der Sporthalle Zeughofstr. eine gesonderte Platzierung ausspielen. Nachfolgend die Platzierungen der sechs Vorrunden :

Gruppe I

1. : JG Paulus/Lfd.
2. : EJ Wichern III
3. : DZ Heiligensee I
4. : JG Senfkorn II

Gruppe II

1. : EJ Wichern I
2. : JG St.Jacobi II
3. : JG Alt-Rein dorf I
4. : JG Kreuzkirche I

Gruppe III

1. : JG Alt-Tempelhof Ost II
2. : DZ Heiligensee II
3. : Ev.Johannestift

Gruppe IV

1. : JG Neu-Westend
2. : Ev.Lindenkirche II
3. : EJ Wichern II
4. : JG Kreuzkirche II

Gruppe V

1. : JG St.Jacobi I
2. : JG Lübars
3. : JG Senfkorn I
4. : JG Alt-Rein dorf II

Gruppe VI

1. : Ev.Lindenkirche
2. : JG Alt-Tempelhof Ost I
3. : JG Hoffnung Neu-Tegel

ESRAIK

Fußball

Evangelische Jugend Berlin

Fußball-Siegerliste

	A - Klasse	B - Klasse	C - Klasse	
1966	JG Lietzensee 8 (5:4 JG Neu-Westend)	JG Neu-Tempelhof 2 (5:1 JG Alt-Tempelh.)	JG Alt-Schöneberg 4 (1:0 EC Radeland)	14
1967	JG Zinzendorf 12 (6:1 JG Haselhorst)	JG Klosterfelde 3 (2. JG Falkenhag.Feld)	(keine Ausschreibung)	15
1968	JG Haselhorst 15 (8:0 JG Zinzendorf)	JG Frieden 4 (2. JG Klosterfelde)	JG Neu-Tempelhof 5 (2. JG Zwölf Apostel)	24
1969	JG Haselhorst I 19 (2. JG Zinzendorf)	JG Alt-Schöneberg 3 (2. JG Frieden)	JG Neu-Tempelhof 4 (2. JG Zwölf Apostel)	26
1970/71	JG Haselhorst I 24 (2. JG Zuflucht)	keine Anmeldungen	Anmeldungen 3 keine Ausspielung	27
1971/72	JG Neu-Tempelhof I 30 (2. JG Zuflucht)	Anmeldungen 2 Teiln. am A-Turnier	Anmeldungen 3 keine Ausspielung	35
1972/73	SG Klubh.Falkenh.Feld 36 (2. JG Apostel Andreas)	keine Ausschreibung	keine Ausschreibung	36
1973/74	FG Klosterfelde 37 (2. SG Klubh. FF)	Wadzeckstiftung 4 (2. Don Bosco Heim)		41
1974/75	* SG Klubh.Falkenhag.F. 41 (2. JG Neu-Westend)	Don Bosco Heim 6 (2. Wadzeckstiftung)		47
1975/76	JG Radeland 42 (2. JG Klosterfelde)	Don Bosco Heim 9 (2. Wadzeckstiftung)	<u>Fair - Play - Cup</u>	51
1976/77	* JG Klosterfelde 40 (2. JG Emmaus)	KJG St.Thomas 8 (2. Am Buschgaben)	AJC Berlin 74 vor JG Neu-Westend	48
1977/78	SG Klubhaus Spandau 47 (2. JG Radeland)	JG Zwölf Apostel 6 (2. JG Waldkirche)	JG Heerstr. Nord vor AJC Berlin 74	53
1978/79	SG Himmelfahrt 48 (2. JG Klosterfelde)	JG Zwölf Apostel 4 (2. Ev.Johannesstift)	Selbst.Ev.Luth.Kirche Berlin vor SG Neu-Westend	52
1979/80	* JG Neu-Tegel 38 (2. JG Emmaus)	Anmeldung 1 keine Ausspielung	KG Schlachtensee vor JG Mariendorf-Ost	39
1980/81	JG Paul Gerhardt 38 (2. JG Klosterfelde)	Ausschreibung ohne Anmeldung	Jungenheim Steglitz vor JG Lübars	38
1981/82	* Ev. Johannesstift 35 (2. JG Paul Gerhardt)		JG Magdalenen vor JG Senfkorn	35
1982/83	JG Paul Gerhardt 41 (2.*Ev.Johannesstift)	* im gleichen Jahr Eichenkreuz - Meister		41
1983/84	41			41

Eine außerordentliche VOLLVERSAMMLUNG ...

der Fußballturnierleitung fand am 01.03.84 im „Haus der Kirche“ statt. Es erschienen Vertreter von 25 Mannschaften und Werner Gumbel vom Amt für Jugendarbeit.

Für die Leitung dieser VV wurde eine neutrale Person gesucht. Uwe Wehner war es, der wieder einmal in die Bresche sprang. An dieser Stelle sei ihm nochmals dafür gedankt.

Haupttagessordnungspunkte waren die Finanzen und damit zusammenhängend die vollständige Entlastung der „alten“ FTL. Diese Entlastung wurde mit 2/3 Mehrheit beschlossen, nachdem allen Anwesenden der Kassenprüfungsabschlußbericht der Kassenprüfer und der entsprechende Rechenschaftsbericht der FTL vorgelegt wurde.

Ebenfalls zur Abstimmung gebracht und beschlossen, wurde der Haushaltsplan für die Saison 84/85.

Das somit ausgesprochene Vertrauen, gibt der FTL die Möglichkeit und den Rückhalt die finanziellen Probleme gezielt anzupacken und in den Griff zu bekommen.

Anschließend löste Andreas Matzak, ehemaliger Vorsitzender der FTL, die Paarungen für das Achtelfinale der POKALRUNDE aus.

Diese Pokalrunde wird in dieser Saison das erste mal ausgetragen. Gespielt wird um einen Wanderpokal, den die Mannschaft vom Ev. Johannesstift stiftete. Dort wird auch das Endspiel am 31.05.84 (Himmelfahrt) stattfinden, es sei denn Ev.Johannesstift ist Endspielteilnehmer. Mit dieser Regelung wurde dem Vorschlag des Sponsors gerne entsprochen.

Die meisten Mannschaften empfanden die Pokalrunde bisher als eine erfreuliche Bereicherung und wird hoffentlich ein fester Bestandteil in den Planungen der FTL.

Und noch eine Versammlung gab es.

Eine Schiedsrichterversammlung wurde am 16.02.84 im „Haus der Kirche“ einberufen. Zwanzig Schiedsrichterkameraden nahmen die Gelegenheit wahr, sich gegenseitig kennenzulernen.

Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, Anregungen gegeben und Fragen beantwortet.

Diese Zusammenkunft soll fortgesetzt werden, da sie schon früher, wenngleich auch in anderer Form, ein Teil des Schiedsrichterwesens der FTL war.

(4. Letz)

Allen ein frohes, friedvolles Osterfest wünscht die *FTL.

Vorsitzende der Fußball-Turnierleitung

<p>1966 Eberhard Böttcher 1968 Dieter Windisch 1977 Andreas Matzak 1981 Theodor Bally 1982 Jürgen Weiß 1983 Günter Schulze 1984</p>	<p>(Kirche am Lietzensee) (Kirchl. Mitarbeiter) (Schiedsrichter) (Ev.Gem. Dahlem) (Ev.Gem. Paul Gerhardt) (Schiedsrichter)</p>
---	--

„Kirchen“-Fußball



Konfirmandenturnier
Fußball

Sonnabend, den 2. Juni 1984, 13.30 - 17.30 h
Sporthalle Lobeckstr. in 1000 Berlin 61,
Altersbegrenzung ist 16 Jahre und Jünger
(Stichtag: 1.6.1968)
Keine Teilnahmegebühren!

Die kirchliche Sportarbeit möchte allen Mitarbeitern in der Konfirmandenarbeit ein Turnierangebot machen, das hilft, Gemeinschaft zu bilden, Partnerschaft und Fairneß einzuüben und theoretische Inhalte in der Praxis zu erfahren.

Die Anmeldung muß schriftlich mit alphabetischer Auf-
führung der Namen und Geburtsdaten der Spieler bis
zum 18. Mai 1984 an folgende Adresse gesandt werden:
Andreas Last - Benekendorffstr. 143 - 1000 Berlin 28
(Tel. 402 82 57)

Alle teilnehmenden Spieler müssen unfall- und haftpflicht-
versichert sein. Versicherungsmöglichkeiten bietet das
Amt für Jugendarbeit, Goethestr. 26-30, 1000 Berlin 12.

Die Fußball-Turnierleitung (FTL) würde sich freuen, wenn
möglichst viele begeisterungsfähige Fußballmannschaften
teilnehmen.

FUSSBALL

OBERLIGA

1	.EV. JOHANNISSTIFT	14	23	: 5	71	- 27	44
2	.JG FAUL GERHARDT	13	22	: 4	42	- 17	25
3	.ZG SPANDAU	14	18	: 10	45	- 25	20
4	.JG STEPHANUS	14	17	: 11	51	- 35	16
5	.JG MARIENDORF	13	17	: 9	30	- 28	2
6	.JG ANANIAS	13	15	: 11	41	- 30	11
7	.KOLPINGWERK	15	13	: 17	27	- 38	-11
8	.KAISER-WILH.-GED.	15	12	: 18	37	- 40	-3
9	.BLISSESTIFT	14	12	: 16	36	- 50	-14
10	.DIE WILLE I	14	10	: 18	40	- 43	-3
11	.SG NEU-WESTEND	15	10	: 20	32	- 54	-22
12	.JG DAHEM	16	10	: 22	27	- 53	-26
13	.JG LUEBARS	16	7	: 25	22	- 61	-39

1. LEISTUNGSKLASSE

1	.JG HEERSTR. NORD	15	25	: 5	59	- 31	28
2	.SAMSUNSPOR	16	18	: 14	78	- 63	15
3	.JG MAGDALENE	14	18	: 10	57	- 60	-3
4	.ST. MARIEN REINICK.	12	17	: 7	78	- 20	58
5	.JG SENFKORN	14	16	: 12	38	- 32	6
6	.DIE WILLE II	17	15	: 19	57	- 92	-35
7	.JG 12 APOSTEL	14	13	: 15	58	- 40	18
8	.CHRISTUS GEMEINDE	13	12	: 14	43	- 42	1
9	.JG ALT-REINICK.	13	11	: 15	37	- 41	-4
10	.JG NEU-TEMPELH.	10	10	: 10	45	- 44	1
11	.EFG STEGLITZ	14	6	: 22	30	- 65	-35
12	.AJC BERLIN 74	14	3	: 25	18	- 69	-51

2. LEISTUNGSKLASSE-NORD

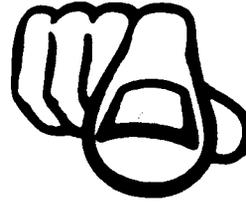
1	.TUERKSPOR TREFFP.	10	18	: 2	41	- 9	32
2	.JG LADENKIRCHE	10	16	: 4	55	- 16	39
3	.JUNGBORN JOHANNES.	10	12	: 8	41	- 21	20
4	.BDP TUERKSPOR	9	11	: 7	25	- 25	0
5	.JG TEGEL-SUED	8	8	: 8	38	- 17	21
6	.SGL REINICHEND.	9	4	: 14	10	- 55	-45
7	.SG SCHAEFERSEE	9	3	: 15	14	- 27	-13
8	.JG KLOSTERFELDE	9	2	: 16	8	- 62	-54

2. LEISTUNGSKLASSE-SÜD

1	.JG LICHTENRADE OST	7	12	: 2	36	- 12	24
2	.JG LUTHER	6	11	: 1	20	- 6	14
3	.JG MARIENDORF OST	6	7	: 5	22	- 23	-1
4	.JG ALT-TEMPELHOF	7	4	: 10	14	- 18	-4
5	.JG LIETZENSEE	6	2	: 10	15	- 24	-9
6	.JG TABEA	6	2	: 10	14	- 38	-24
7	.JG LUTHER-PANKOW	0	0	: 0	0	- 0	0
8	.JG NATHANAEL	0	0	: 0	0	- 0	0

- 18 -

SPORTARBEIT IST



**Spaß, Spiel,
Sport und Spuk**

GEMEINDEARBEIT

Ev. Matthäus-Gemeinde/Steglitz

Am 20. Januar fand in der Ev. Matthäus-Gemeinde ein Tischtennis-Turnier für Konfirmanden und andere Jugendliche bis 15 Jahre statt. Neben vielen bekannten Gesichtern aus unserer Sportgruppe nahmen auch einige Leute aus einer neuen Jugendgruppe der Dreifaltigkeits-Gemeinde in Lankwitz teil. Leider war nur ein Mädchen dabei, die 14 jährige Katrin Schultz wurde aber immerhin im "Männerfeld" Dritte ! Platz 1 und 2 gingen an zwei Konfirmanden, die schon Erfahrungen im TT-Verein sammeln konnten, Jens Wunderlich (Jahrgang 1969) und Ingo Scholz (Jahrgang 1969). Platz 4 belegte unser "Sturz flug-Kapitän" Marc Fischer. Für die besten 8 Teilnehmer gab es Urkunden und Aufkleber. Die nette Atmosphäre und die gute Resonanz beflügeln uns so, daß wir spätestens im Juni das nächste Nachwuchsturnier starten wollen.

Ungewöhnliches Fußballturnier der Ev. Gemeinde Dahlem

Der Gemeindezeitung Lübars entnehmen wir den Bericht über ein Hallenfußballturnier, daß am Sylvestertag (31. Dez. 1983) in Zehlendorf ausgespielt wurde. Wir zitieren : "Die Teilnehmerliste ließ auf ein gutes Gespür des Veranstalters schließen, was die Bemühungen um eine Integration gesellschaftlicher Randgruppen betrifft. Neben der JG Lübars und der JG Dahlem war mit der Jungen Gemeinde Tabea eine mit zahlreichen Ausländern besetzte ev. Gemeindegruppe dabei. Das Jungenheim Steglitz, eine evang. Wohn- und Gemeinschaftseinrichtung für jugendliche Arbeitnehmer, war mit zwei Mannschaften vertreten. Aus dem Bereich des sog. Kneipenfußballs waren mit dem ASC Spandau, dem 1.FC Alt-Steglitz und der Mannschaft Rodelberg drei Vertreter am Start. Vom Betriebssportverband mischte die Bank für Gemeinwirtschaft mit und als Vereinsvertreter waren 2 Mannschaften der jüdischen Sportgemeinschaft TuS Makkabi dabei. Das Feld wurde durch die Gruppe "Familie in unserer Zeit (FiuZ)" - einer Selbsthilfeorganisation ehemaliger Drogenabhängiger - klomplettiert." Neben dem Turnierergebnis (Sieger: Rodelberg vor Makkabi, JG Dahlem, BFG, JG Lübars und FiuZ)übernehmen wir die Turnierbewertung ebenfalls der Lübarser Gemeindezeitung" wir haben selten ein so faires Hellenturnier erlebt wie dieses. Das Motto der Sportarbeit in der Evang. Jugend wurde hier in die Tat umgesetzt : Erlebnis geht über Ergebnis !"

Ev. Trinitatis-Gemeinde/Charlottenburg

Seit ca zwei Jahren treffen sich im "Tatis-Tischtenniskeller" einmal wöchentlich Kinder, die sich auch im Winter einmal richtig austoben wollen. So stand recht häufig "Chinesisch" - Fachleute wissen welche Sportart gemeint ist - auf dem Programm. Die Fähigkeiten im Tischtennis entwickelten sich zusehends so daß der Wunsch nach einem internen Turnier aufkam. So wurde ein Schülerturnier ausgespielt, daß mit Urkunden und kleinen Preisen besetzt war. Turniersieger wurde Michael Beilfuß vor Patrick Stölting und Dirk Enders. Marc Stölting mit 10 Jahren der jüngste Teilnehmer belegte den 4. Platz vor dem besten Mädchen Bettina Borchert. Mit von der Partie waren noch Dietmar Fischer, Oliver Pietsch, Torsten Wehner, Oliver Schmidt, Susanne Müller, Thomas Bambach, Angela Krause und Ingo Dönch. Ungewöhnlich an diesem "Kindergarten" ist, daß alle gemeinsam die Evang. Schule Charlottenburg besuchen und einige Väter in den TT-Mannschaften der kirchl. Sportarbeit mitspielen - so Klaus-Dieter Fischer (Kirche am Lietzensee) und Borchert/Stölting/Bambach/Wehner in Trinitatis.

Rudolf Langhoff jetzt kirchl. Mitarbeiter

Wie wir dem Gemeindebrief der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde entnehmen können übernimmt Rudolf Langhoff das Amt des Kirchwarts in der Dorfkirchengemeinde Lankwitz. Rudolf Langhoff ist in der Evang. Sportarbeit bekannt durch seine Mitarbeit in der Tischtennis-Turnierleitung (1974 bis 1980) und durch seine Einsätze für die Sportgruppen in Paul Schneider und in der Ev. Markus-Gemeinde.

SPUK - Abrechnung 1983 mit roten Zahlen

Die Endabrechnung der kirchlichen Sportzeitung SPUK ergab ein Defizit von 713,22 DM (Einnahmen: 2510,72 DM, Ausgaben 3223,94 DM). Durch die spontane Hilfe der Tischtennis-Turnierleitung mit 500,00 DM, der Ev. Trinitatis-Gemeinde mit 100,00 DM und dem Fördererkreis Sport und Spiel mit 113,22 DM konnte das Defizit ausgeglichen werden. Um für 1984 nicht wieder am Ende des Jahres als "Bittsteller" durch die Lande ziehen zu müssen, haben wir dieser Ausgabe eine Zahlkarte beigelegt, die hoffentlich viele Leser für eine kleine Überweisung benutzen. Von der Verkaufsaktion mit dem SPUKI als Sportgeist aus Berlin sind jetzt 343 Trikots und 778 Aufkleber verkauft worden. Auch eine Bestellung würde in Zukunft die Finanzsorgen von SPUK mindern helfen. (Bestellung bei Uwe Wehner 465 19 40)



FÖRDERERKREIS »SPORT u. SPIEL«

Zur Förderung und Beratung der kirchlichen Sportgruppen und Freizeiteinrichtungen wurden Beraterverträge zur Vermittlung nachfolgender Sportartikel mit Sportartikel-Firmen abgeschlossen. Fordern Sie Kataloge an oder geben Sie Ihre Bestellung auf bei : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. priv. 465 19 40.

Auch die Ausrüstung macht den Sportler

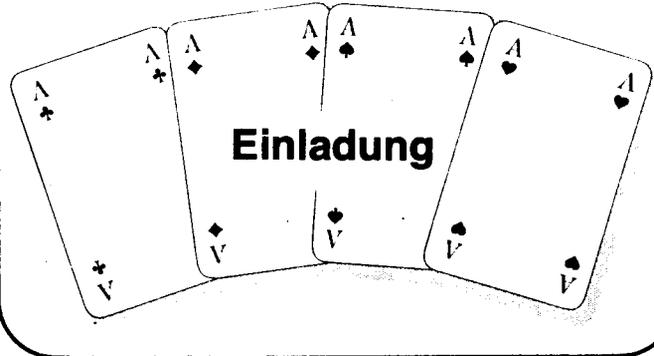
Experten-Tip
Wenn Sie ein Turnier veranstalten, sprechen Sie mit uns. Wir stellen Ihnen Zeitpläne zur Verfügung und geben Ihnen Tip für die Organisation!

1. Sie geben beim Fördererkreis Ihre Bestellung auf.
2. Wir leiten diese Bestellung an die preiswerteste Firma und überweisen Ihnen eine Gutschrift zur Förderung Ihrer Sport- bzw. Freizeitarbeit.
3. Sie erhalten die Ware vom Lieferanten direkt und bezahlen auch dort die beiliegende Rechnung nach den entsprechenden Zahlungsbedingungen.

Liefer- und Zahlungsbedingungen

Trikots, Sport-Trikots, Freizeittrikots, Trainings-Trikots, Tischtennis-Trikots, Bücher, Taschenrechner, Sporttaschen, Pokale, Wimpel, Schlägerhüllen, Schlägerkästen, Urkunden, Sport- und TT-Taschen, Sportschuhe, Tischtennis- und Freizeitschuhe, Spielsocken, Tischtennis-Socken und Sportschuhe, Spielfeld-Unterrichtsmatten, TT-Schläger, Metallkugeln, Tischtennis-Tischplatten

Wir spielen unsere Trümpfe aus!



SKATTURNIER

Trinitatis

Ende Januar wurde beim Preisskat im Tischtenniskeller - hoch gereizt. Jeder der neunzehn Teilnehmer wollte einen der schönen Preise mit nach Hause nehmen.

Michael Sieckendieck hat sich einmal mehr bei der Durchführung sehr viel Mühe gegeben. Bei drei gespielten Durchgängen kamen die Spieler auf ihre Kosten und waren mit der Abwicklung zufrieden. Zufrieden konnte auch die TATIS - Redaktion sein, fielen ihr doch die Verlierergelder in Höhe von DM 34,- zu.



Am 28. April ab 18.00 Uhr sollen wieder die Karten im Tischtenniskeller gedroschen werden.

Dazu wird Michael Sieckendieck Skatgruppen aus anderen Gemeinden einladen, damit der Gruppenpokal ausgespielt werden kann.



Kreise und Einzelspieler aus unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen mitzumischen.

Allerdings sind diesmal die Anmeldungen bis zum 23.4.1984 bei Michael Sieckendieck, 1/12, Goethestr. 46 abzugeben und das Startgeld von DM 10,- pro Teilnehmer an Gerhard Kort, 1/10, Postscheckkonto 422453 - 101 Berlin-West zu überweisen.



Das Verlierergeld von DM -,50 pro verlorenem Spiel geht erneut an die TATIS-Redaktion.



ZeitDruck
Reichsstr.7
1000 Berlin 19
Telefon 304 54 76

Drucksachen bis DIN A 3....

**OFFSET
DRUCK**

Impressum

Redaktion : Heike Böhnke(Paulus/Zehlendorf), Olaf Seeger (Matthäus/Steglitz), Uwe Wehner (Trinitatis/Charlottenburg)

Mitbegründer : Rudolf Richwin, Pfarrer der Ev.Trinitatis-Gen.

Redaktionelle Mitarbeiter : Pressewarte der Turnierleitungen für Fußball, Handball, Tischtennis und Volleyball

SPUK - Entwurf : Hans-Dieter Mangold

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr

Postadresse : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Telefon 030/465 19 40, Postscheck Berlin West Konto 3549 85-107

Druck : ZeitDruck, Reichsstr. 7, Berlin 19, Telefon 304 54 76

Die kirchliche Sportzeitung erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht, da SPUK sich selbst tragen muß. Beiträge können ohne Rückfrage entnommen werden - ein Belegexemplar ist erwünscht. Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



SPUKI

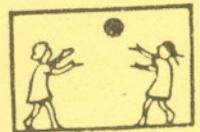
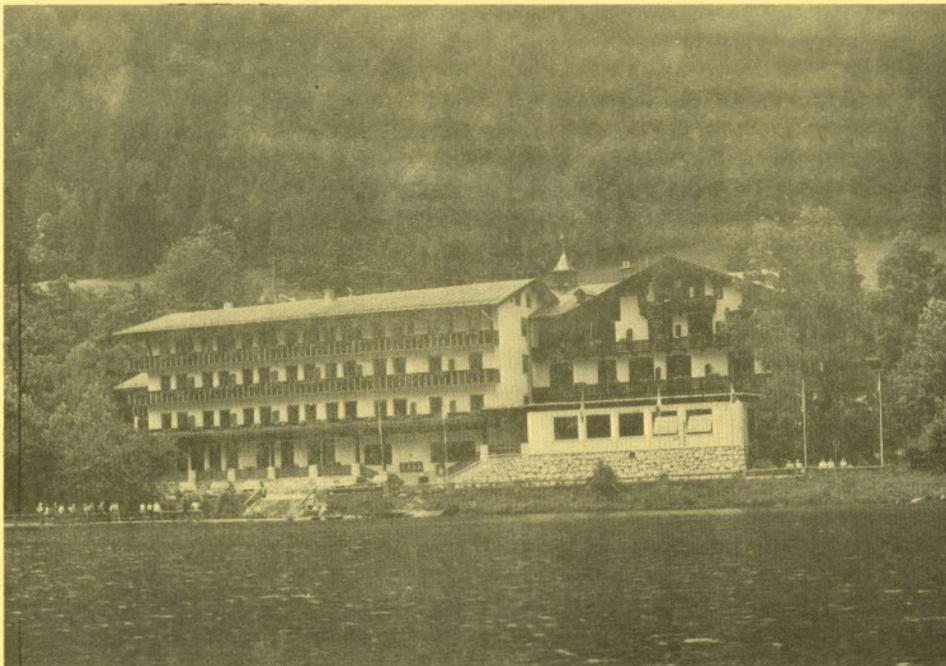
der kirchliche Sportgeist aus Berlin



Europäische CVJM-Jugendwochen



Internationale CVJM-Freizeiten für junge Leute



CVJM-Haus Hintersee im Berchtesgadener Land

EYW 1: 14.-26.08.84

PROGRAMMELEMENTE

- Erkundungsfahrten in die Umgebung
- Sportliche Aktivitäten: Bergsteigen, Wandern, Kanusport, Volleyball, Höhlenforschung, Orientierungslauf, Schwimmen
- Diskussionsabende, Kaminabende, Meditation und Besinnung, Bibelarbeit
- 2 Tage-Bergtour. Kanulehrer und Bergführer stehen zur Verfügung.
Preis: 320,- DM
Leistungen: Unterkunft + Verpflegung, Bergführer, Kanukurs, Tagestour, Versicherung, Transfer zu den Aktionsorten. Gestellung von Kanus und Bergausrüstung, Leitung.

EYW 2: 26.12.84 - 05.01.85

PROGRAMMELEMENTE

- Tagestour nach Salzburg
- Sportliche Aktivitäten: Skifahren (Alpin und Langlauf), Schlittschuhfahren, Schlittschuhfahren, Eisstockschießen, Winterwanderung
- Meditation und Besinnung
- Spielabende, Kaminabende
- Silvesterprogramm. Skilehrer stehen zur Verfügung.
Preis: 265,- DM
Leistungen: Unterkunft + Verpflegung, Skikurs, Tagestour, Transfer zu den Aktionsorten, Versicherung, Sprachmittler, Leitung.
Ski- und Skischuhverleih gegen Aufpreis von DM 25,-.

CVJM-Jugendwochen sind

- internationale Ferienmaßnahmen des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e.V. für Gruppen und Einzelteilnehmer
- eine Begegnungsmöglichkeit junger Menschen in einer christlichen und internationalen Gemeinschaft.
- Ferien mit natur-sportlichem Programmschwerpunkt
- eine Austauschmöglichkeit über Fragen des Lebens und Glaubens.

Teilnehmen können Jugendliche zwischen 17 und 25 Jahre.

Anmeldung: formlos an den CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.
- Intern. Austauschprogramme, Postfach 410 149, D-3500 Kassel
bis 6 Wochen vor Beginn der Jugendwoche.